

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 52. Freitag den 1. Juli 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Nothlohn-Taxe pro 1825 betreffend.) Die unterzeichnete Stelle bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Nothlohn-Taxe pro 1825 auf tägliche ein Gulden zwölf Kreuzer von Seiten der Amts-Versammlung festgesetzt worden ist.

Den 25. Juni 1825.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. Durch oberamtsgerichtlichen Beschluß vom heutigen Tag sind die Gefängnisse Nro. 1. und 2. im Thurm bei dem Hirschauer Thor als Polizei-Gefängnisse erklärt worden, in welchen künftig oberamtsgerichtliche Strafen vollzogen werden.

Den 23. Juni 1825.

R. Oberamtsgericht.

Hufnagel.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Bekanntmachung.) In Folge der R. Verordnung vom 15. April d. J. die Vollziehung des Gesetzes über die Einführung des neuen Pfand- und Prioritäts-Gesetzes und der Bestimmungen desselben, rücksichtlich der Anmeldungen be-

treffend, wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Geschäft der Aufnahme und Sammlung der Anmeldungen von Vorzugsrechten irgend einer Art, in so weit diese bei dem hiesigen Oberamtsgericht geschehen, dem Oberamtspfleger Oslander dahier übertragen worden ist, an welchen sich daher die Gläubiger etc. innerhalb des festgesetzten Termins, vom 1. Juli bis 31. Dec. d. J. zu wenden haben.

Den 22. Juni 1825.

R. Oberamtsgericht
Kreischmer.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schulden-Liquidation.) In der Gannt-Sache nachstehender Personen wird an folgenden Tagen die Schuldenliquidation vorgenommen werden und zwar:

1) in der Ganntsache des weil. Josef Kusel gewesenen Schuz-Juden in Reisingen

am Dienstag den 26. Juli;

2) in der — des Juden Abraham Rothschild von Nordstetten

am Mittwoch den 27. Juli.

Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, an den gedachten Tagen Vormittags 8 Uhr auf den Rathhäusern der betreffenden Orte, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu

erscheinen, die Schuld-Urkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen, oder ihre Forderungen durch schriftliche Reccesse zu liquidiren.

Die Nichterschienenen haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie durch den nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechenden Präclusiv-Bescheid von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden. Dabei wird noch bemerkt, daß der Activ-Stand der Kusel'schen Verlassenschaftsmasse sich auf — 1057 fl. 59 kr. belauft, hingegen — 1555 fl. 35 kr. Schulden vorhanden sind und die Ehefrau ihr Beibringen von 1000 fl. zurückfordert. Bei Abraham Rothschild belaufen sich die Schulden auf — 2845 fl. 43 kr. Die Activmasse hingegen bloß auf 508 fl. 30 kr. und die Frau fordert ebenfalls ihr Beibringen mit — 860 fl. zurück, so daß also hier gar Nichts — von der Kusel'schen Masse nur sehr wenig für die nicht absolut bevorzugten Gläubiger übrig bleiben möchte.

Den 25. Juni 1825.

K. Oberamts-Gericht.

Horb. (Gläubiger-Aufruf.) Der überschuldete Jude Baruch Lazarus von Neringen, hat sich mit seinen bekannten Gläubigern abgefunden, und darum gebeten, mit dem Concurß-Verfahren inne zu halten. Das Oberamtsgericht hat jedoch zu Vermeidung eines Präkurses für nöthig gefunden, die unbekanntenen Gläubiger von diesem Arrangement in Kenntniß zu setzen, und sie zu Wahrung ihrer Rechte aufzufordern. Es ergeht daher an dieselben der Aufruf, ihre Forderungen innerhalb 45 Tagen bei dem Schultheißenamt zu Neringen anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn mit dem Ganntverfahren inne

gehalten, und sonach auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Den 17. Juni 1825.

K. Oberamtsgericht,
für den Vorstand der prov. Actuar
Herrmann.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Herrenberg. Ueber das Vermögen des Johann Martin Kusmaul, Bürgers zu Oberjettingen, und Drittmayer, zu Sindlingen, ist der Gannt oberamtsgerichtlich erkannt und wird deshalb die Schulden-Liquidation am

Montag den 1. August d. J.
vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen der Gemeinschaft werden daher aufgefordert an dem bestimmten Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Oberjettingen, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, zu erscheinen oder auch ihre Forderungen durch schriftliche Reccesse zu beweisen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären. Gegen die Nichterschienenen wird am Ende der Liquidations-Verhandlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

So beschlossen im K. Oberamtsgericht.
Den 16. Juni 1825.

Feyer.

Lüdingen. (Gläubiger-Aufruf.) Ueber das Vermögen des Alt Isak Kost, Weingärtners dahier, hat das Kön. Oberamtsgericht Lüdingen den Gannt erkannt, und dem Stadtrath die Erledigung dieser Ganntsache aufgetragen.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Kost aufgefordert, sich zur Schulden-Liquidation am

Samstag den 2. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 11. Juni 1825.

Stadtrath.

Oberschwandorf, Gerichts-Bezirks Nagold. Vermöge Oberamtsgerichtlichen Beschlusses vom 1ten April d. J. ist der hiesige Bürger und Schmied Jacob Zeitler für Mundtödt erklärt, daher jedermann gewarnt wird, demselben etwas anzuborgen oder sich mit ihm in einen Contract einzulassen, indem bei der gänzlichen Vermögenslosigkeit desselben keine Bezahlung zu erwarten ist.

Den 18. Juni 1825.

Gemeinderath.

Tübingen. Ueber die Lieferung von 75 Klafter buchene Scheiterholz und 600 Büscheln Reispach für das hiesige Klinikum, für die Anatomie und für die Hdrsäle zc. wird
Freitag den 15. Juli 1825.

Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten ein Abstreichs - Alford abgeschlossen werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Juni 1825.

Universität. Cameral-

Verwalter

Ammermüller.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus, Scheuer und Gärter feil.) Unterzeichneten gedenkt wegen hohen Alters und kränklichen Umständen, seine ganze Behausung und Scheuer beim neuen Thüle zu verkaufen. Das Haus besteht in 3 heizbaren Zimmern, zu jedem Zimmer eine eigene Küche, ein Keller und Brun-

nen im Haus, ein Brennhasen mit einem Schlangen - Rohr, dabei einen großen Stall zu 8 Stück Rindvieh, eine große Bühne und 4 Kammern, ferner eine große Scheuer neben dem Haus und stoßt an die Stadtmauer; in der Scheuer befindet sich ein schöner gewölbter Keller zu 50 Aemern Lagerfaß; alle beide Gebäude sind in gutem Zustand.

Sodann auch 5 Veil. Baumacker auf dem Horemer mit 2 Reihen Zwetschen- und Obst - Bäumen, lauter große tragbare Bäume darauf; auch einen halben Morgen Acker auf Niedern mit Erbsen angeblümt.

Es werden annehmlliche Bedingungen gemacht werden.

Den 27. Juni 1825.

Alt Alexander Müller,
Käfer.

Tübingen. (Weinberge feil.) Unterzeichneter verkauft unter annehmllichen Bedingungen zwei Weinberge in der Vorderhalbe, Derendinger Markung, die sich in der besten Lage derselben befinden; und zwar der eine mit einem Vorsehen, worauf drei schöne Obstbäume und ein Häuschen stehen, liegt zwischen Conrad Herder und Friedrich Buch, und der andere zwischen Heinrich Friß und Friedrich Hahn.

Joh. Wilhelm Ziller,
wohnhaft in der Neckargasse.

Tübingen. (Haus - Verkauf.) Jacob Schulz ist gesonnen, ein neugebautes Theil Haus mit 2 Kammern und Stallung zu 2 Stück Rindvieh zu verkaufen.

Den 19. Juni 1825.

Jakob Schulz
Weber.

Tübingen. Montag den 4. Juli wird im Gasthof zum Hirsch eine Fahrniß - Auction, gegen gleich baare Bezahlung, abgehalten werden.

Forderungen
n wird.

ht,
rov. Actuar

berg.

Vermögen
f, Bürger
lmayer, zu
amtsgericht
e Schulden

d. J.

der Gemein
dert an dem

hr auf dem

entweder in

Bevollmäch
re Forderun

beweisen,
Borg- oder

n. Gegen
Ende der

Ausschluß

amtsgericht.

Fehler.

Aufruf.)
Isat Kost,
Kbn. Ober

nt erkannt,
ung dieser

Gläubiger
Schulden

Der Verkauf geht durch alle Rubriken, wovon nur die vorzüglichsten hier angezeigt sind.

Silber, Betten, Leinwand, Tischzeug, Kupfer- Blech. Zinn- und Eisen- Geschir, Schreinwerk, Faß- und Band- Geschir, eine große eiserne Geld- Cassé mit 22 Schließ- fern und 7 Haken, und übriger Hausrath.

Ferner: guter Unterländer- Wein, vom Jahr 1822, ganz guter Most, ungefähr 100 Krüge alter guter Rirschengeist, Wein- und Zwetschgen- Brantenwein, ein großes Quantum Haber, Heu und Dohnd, und ungefähr $\frac{1}{2}$ Centner Schweinen- Schmalz.

Wozu die Liebhaber früh 8 Uhr einge- laden werden.

Den 29. Juni 1825.

Rosine Wehél.

Tübingen. (Mehltrög feil.) Ein noch ganz neuer großer Mehltrög, worinn das Mehl von wenigstens 4 Scheffeln Frucht aufbewahrt werden kann, steht zu verkaufen, bei wem? sagt Ausgeber dieß.

Tübingen. Ein ganz guter ange- strichener Bett- Tisch mit Schublade ist verkäuflich; zu erfragen bei Ausgeber dieses.

Tübingen. (Logis zu vermiethen.) In dem vor einem Jahre in der Neckarhalbe neubauten, in der schönsten Lage der Stadt gelegenen, Fenter'schen Hause sind noch 3 ganze Stockwerke zu vermiethen. Jedes Stockwerk besteht aus 6 Zimmern, wovon 4 heizbar, 2 unheizbar, 1 Küche, 1 Speis- kammer, 1 oder 2 Kammern im Dachstoc. Für jeden Stock ist ein abgesonderter Ge- müßkeller, und im Hauptkeller verschlossener Platz zu 30 Uimer Wein, im Souterrain ein verschlossener Raum zu Holz 2c. dann eine gemeinschaftliche Waschküche mit Bad- Ofen 2c.

Den 24. Juni 1825.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In T ü b i n g e n.

Geborne:

- Den 18. Juni dem Gerstenmüller Schwind- drasheim, ein Mädchen.
- 19. — dem Landjäger- Obermann Mater, ein Mädchen.
- 20. — dem Kutscher Binder, dem jün- gern, ein Knabe.
- 21. — dem Buchbinder Minner, dem jüngern, ein Mädchen.
- 22. — dem Schreiner Schneé, ein Mädchen.
- 23. — dem Weingärtner Schultzeiß, ein Knabe.
- 24. — dem Schuhmacher Hayes, ein Knabe.
- — — dem Weingärtner Zeiber, ein Mädchen.
- 25. — dem Weingärtner Waiblinger, ein Mädchen.

Gestorbene:

- Den 19. Juni Jakob Fried. Schwindras- heim, Schleismüller, starb an der Auszehrung, alt 74 Jahr.
- 22. — des Johann Friedrich Sauber- schwarz, Schuhmachers led. Sohn, starb an der Wassersucht, alt 16 Jahr.
- 23. — Igfr. Wilhelmine Auguste Adle, Pfarrers zu Heßigheim hinterl. led. Tochter, starb an der Wassersucht, alt 54 Jahr.
- 23. — des Herrn Diaconus M. Sarweys Echterl., starb an Sichtern, alt 11 Monat 19 Tage.
- 26. — dem Weingärtner Waiblinger, ein Mädchen, starb am Stechfuß, alt 1 Tag.
- 27. — dem Kutscher Binder, ein Knabe, starb an Sichtern, alt 7 Tage.